

Merkblatt 19_17 Donnerstag 6. Juli 2017**Treffpunkt: 19:00 Uhr Kirchenfeldbrücke bei Kunsthalle****Thema: Checkliste abarbeiten, unterwegs sein Teil I**

(Bisher ungeahnte Stadtansichten entdecken, Stadtansichten als Kulisse des städtischen Lebens und nicht als exakte Wissenschaft, Komposition, 2/3- Regel, Aufwärmen, Format und „Briefmarken“, zu gross? → abschneiden! Spitze Winkel.

Liebe Daheimgebliebene

Schön, dass einige Unentwegte ihre „Ferien“ zu Hause verbringen. Wir gehen darum am Donnerstag etwas auf Schulreise und benützen die Ferienstimmung für einen Ausflug an die Aare.

Treffpunkt ist 19:00 Uhr bei der Kirchenfeldbrücke

Thema: Ungewohnte Stadtansichten, Micro-Ansichten (Detailstudien ☺), und Kompositionsstudien

Bei der Treppe zur Schwellenmatte treffen wir bereits auf ein erstes Objekt. Auf dem Weg hinunter sollte eine **erste Skizze** entstehen. Eine **weitere** drängt sich natürlich bei den Schwellen auf (Wasser hält nie still, wie kriege ich das in den Griff?). Soll die gewaltige Stadtansicht auch noch mit jedem Detail ins Bild?

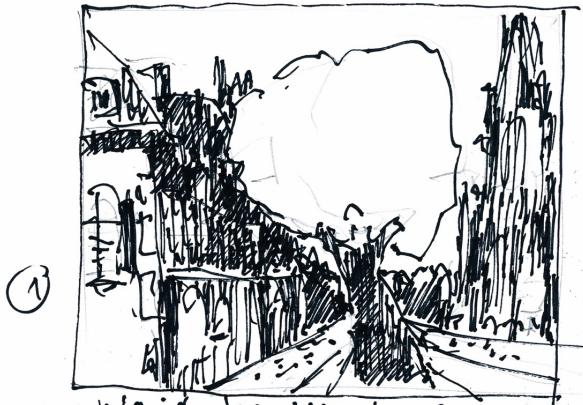
Fragen, denen ihr euch stellen müsst. Wir wandern weiter Richtung Bärengraben. Wer Lust hat, darf **eine Skizze** der Bären machen (wenn sie dann draussen sind). Bei der Untertorbrücke beginnt die Meile mit den hübschen Ecken, Plätzen und Beizen. **Eine Skizze** mindestens.

Wer jetzt noch mag, macht auf dem Rückweg zur Kirchenfeldbrücke **eine Skizze** im Aufstieg. Im Casinogarten erwartet uns das wohlverdiente Bier und eine Sichtung der entstandenen Arbeiten. Bin gespannt, wer das ganze Pensum (5 Skizzen) schafft?

Zur Erinnerung an das bisher Gesagte hier eine Checkliste, die euch ev. weiterhilft:

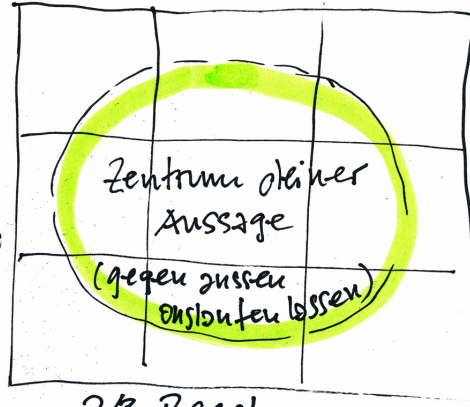
1. Beim Skizzieren unterwegs können Stadtansichten eher als Stadtlandschaften behandelt werden. Die Architektur wird dann zur Kulisse des städtischen Lebens und schüchtert dadurch weniger ein.
2. Was ist die Aufgabe der Komposition und wie bekomme ich eine Komposition richtig hin? Eine gute Komposition lenkt das Auge auf deine Aussage, auf das, worum es bei deiner Skizze geht. Orientiere dich dabei an der 2/3-Regel.
3. 2/3-Regel: Teile deine Szene in 9 gleiche Felder (s. unten) und platziere dein Motiv nahe der Schnittpunkte
4. „Briefmarken“: Ich sage es ein weiteres Mal „Briefmarken“ helfen dir, das Motiv in den Griff zu bekommen und machen gleichzeitig die Augen-Hand-Koordination locker. Es ist wie beim Sport. Mach zwei bis drei Miniskizzen von jedem Standort, aber nicht drei Mal vom selben Ort! Gehe herum, schaue vom Sitzen und vom Stehen.
5. Aufwärmen (s. „Briefmarken“): Teste deine Kompositionen, bevor du loslegst. Halte dich nicht mit Einzelheiten auf. Setze dir ein Zeitlimit von 5 Minuten.
6. Beginne mit Negativformen, du erinnerst dich? Umreisse den Himmel und den Vordergrund und schon hast du die Silhouette der Stadt, resp. des Motivs. Wähle ein geeignetes Format aus deiner Briefmarke und setze den Rahmen, damit die Skizze nicht aus dem Ruder läuft. Ein Gebäude darf auch ruhig angeschnitten sein, wenn's zu gross wird.
7. Nutze spitze Winkel: Ein Kran, Kirchturm, eine steile Treppe wirken wesentlich spannender und dynamischer, wenn sie nicht einfach in einer Parallelansicht gezeichnet sind.

So für den ersten Teil reicht das vorerst. Auf der Rückseite findest du ein paar Bilder dazu.



Wo ist das Münster?
"gemalte" Stadtansicht

②
③

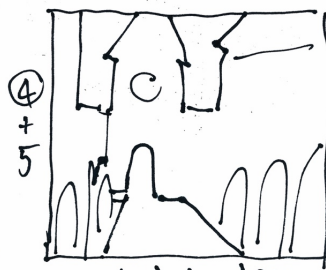


2/3-Regel



Beginne mit den
Negativformen im
Himmel + am Boden

so hast du die Silhouette der Häuser automatisch ohne Konstruktionszeichnung



Wechste den
Standort



Nütze spitze Winkel
für spannende, dynamische Bilder

Viel Spass bei der ersten „Ferientour“

pek